

Inhalt und Form der Parteiaufträge

Die Kampfkraft einer jeden Grundorganisation wird maßgeblich bestimmt von der Aktivität aller ihrer Mitglieder, vom konsequenten Eintreten der Genossen für die Durchführung der Beschlüsse der Partei. Die 11. Tagung des Zentralkomitees weist den Kommunisten der DDR den Weg für die weitere zielstrebige Verwirklichung der Politik des IX. Parteitagess der SED, insbesondere durch die Steigerung der ökonomischen Leistungskraft der Volkswirtschaft im Planjahr 1980. Daraus ergeben sich die konkreten Aufgaben für jede Grundorganisation und auch der Inhalt der Parteiaufträge an die Genossen.

- Alle politischen, ideologischen, ökonomischen, geistig-kulturellen, organisatorischen und anderen Aufgaben, die Gegenstand der politischen Führungstätigkeit der Partei sind, können auch den Inhalt der Parteiaufträge bilden. Der persönliche Anteil an der Verwirklichung der Beschlüsse, der damit einem Genossen zugewiesen wird, kann so vielgestaltig sein, wie es die Partearbeit selbst ist.

- Eine Parteileitung wird bestrebt sein, durch den Inhalt der Partei aufträge die Ziele abzusichern, die sich die Grundorganisation in ihrem Kampfprogramm für die politische Arbeit zur allseitigen Erfüllung des Planes 1980 gestellt hat. Darum wird sie die Aktivität der Kommunisten auf die Faktoren konzentrieren, die über den ökonomischen Leistungszuwachs entscheiden, die bewußte Initiative der Werktätigen fördern und weitere Reserven erschließen helfen.

- Im Aufträge der Partei leisten viele Genossen wichtige politische Arbeit außerhalb des Verantwortungsbereichs ihrer Grundorganisation, so zum Beispiel als Abgeordnete, als Funktionäre gesellschaftlicher Organisationen und im Wohngebiet. Diese Tätigkeit ist zu unterstützen und gebührend anzuerkennen.

- Die im Punkt I des Statuts der SED festgelegten Pflichten und Rechte eines Parteimitglieds gelten für jeden Genossen wie auch die in der Verfassung der DDR und in den Gesetzen unseres Staates fixierten staatsbürgerlichen Pflichten. Sie sind allgemeingültige Normen für das Verhalten eines Kommunisten und bedürfen nicht einer „Bekräftigung“ durch einen Parteiauftrag.

Welche Formen und Methoden in der Arbeit mit dem Parteiauftrag bewähren sich?

- Der Auftrag wird mündlich oder schriftlich dem Genossen oder einem kleinen Kollektiv von Kommunisten in der Mitgliederversammlung oder von der Leitung direkt erteilt.

- Die Aufgabe soll eindeutig formuliert, überschaubar und kontrollierbar sein sowie möglichst die Fähigkeiten, Kenntnisse und Neigungen der Genossen berücksichtigen.

- Es dient der Sache, wenn die Leitung den Auftrag in einem persönlichen Gespräch dem Mitglied begründet. Über die Erfüllung der Aufgabe soll der Genosse vor der Mitgliederversammlung, in der Leitungssitzung oder in der Parteigruppe berichten.

- Die Parteileitung wird sich stets einen Überblick über den Stand der Erfüllung der Aufträge verschaffen, den Genossen individuell mit Rat und Tat zur Seite stehen, gute Erfahrungen auswerten und vorbildliche Leistungen würdigen.

- Als wenig effektiv haben sich pauschale, gleichlautende Partei aufträge an viele Genossen erwiesen, die nur ganz unverbindlich die Mitarbeit im Wohngebiet, in einer Massenorganisation oder ähnliches verlangen.

(NW)

Leserbrief

und den Beschlüssen entsprechend zu handeln, hat für alle sichtbar zugenommen. Dadurch haben auch unsere Mitgliederversammlungen an Niveau gewonnen. Die parteiliche Auseinandersetzung mit Grundproblemen unserer Zeit hatte das Ergebnis, daß die Politik der Partei noch mehr zur Richtschnur des Handelns aller Genossen geworden ist. Ein Mittel, das zu schaffen, war die politische Qualifizierung der Genossen. Wir haben erreicht, daß nunmehr 50 Prozent der Mitglieder unserer APO die Kreis- bzw. die Bezirksparteischule absolviert haben.

Als wir¹ die 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees ausgewertet haben, wurden Maßnahmen festgelegt, die sichern, daß wir das Niveau der politisch-ideologischen Arbeit weiter erhöhen. Unsere APO wird auch verstärkt mit Parteiaufträgen arbeiten. Sie sind eine gute und bewährte Methode, die Effektivität und Qualität unserer Arbeit zu sichern und helfen, die Genossen zu verantwortungsbewußter Partearbeit zu erziehen. In der Führungstätigkeit der APO, aber auch in der staatlichen Leitungstätigkeit gilt der politischen Massenarbeit besonderes Augen-

merk. Ziel dabei ist, alle Kräfte für die Leistungssteigerung zu mobilisieren, die notwendig ist, um unsere Pläne zu erfüllen und überzuerfüllen. Voraussetzung dafür ist, wichtige Grundprinzipien der Partearbeit konsequent durchzusetzen. Dazu gehört für uns unter anderem: Die Kollektivität weiterentwickeln; die eigene Arbeit exakt analysieren; wichtige Fragen konstruktiv und komplex in Angriff nehmen und die Parteikontrolle konsequenter durchsetzen.

Günter Suffa
APO-Sekretär
im VEB SONNI Sonneberg